

VERANSTALTER

Institut für Digitale Ethik (IDE):
www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik

Prof. Dr. Petra Grimm
Prof. Dr. Tobias Keber
Prof. Dr. Oliver Zöllner
Mitarbeit:
Karla Neef, Clarissa Henning



Institut für Angewandte Narrationsforschung (IANA):
www.narrationsforschung.de

Prof. Dr. Michael Müller
Prof. Jörn Precht
Mitarbeit:
Amelie Zimmermann



Hochschule der Medien Telefon: 0711/8923-2234
Nobelstraße 10 Fax: 0711/8923-2206
70569 Stuttgart E-Mail:
neef@hdm-stuttgart.de

REAL TIME REPORTING

Studierende werden in einem „Real time reporting“-Projekt unter #ideepolis15 live von der Tagung berichten. Dabei arbeiten sie unter Leitung der HdM-Professorin Marie Elisabeth Müller vom Studiengang Crossmedia-Redaktion/Public Relations mit Kristian Strøbech und Annegret Skovbjerg von der Danish School of Media and Journalism in Kopenhagen/Aarhus zusammen.

THEATER

Am 10.06. besteht die Möglichkeit, eine Aufführung der studentischen Theatergruppe ACTS zu besuchen: „Feuersee – Stunde Null“.
Beginn: 20.15 Uhr, Theaterhaus Stuttgart
Karten: www.reservix.de

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um sich zu der Tagung sowie zu der Verleihung des Medienethik-Awards META anzumelden, besuchen Sie bitte unsere Website:
www.hdm-stuttgart.de/meta

Bitte um verbindliche Anmeldung bis zum
03. Juni 2015.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren



DAS IM INTERNET ERZÄHLEN

IDEepolis 2015 und Verleihung des META[>] 2014/15

11. Juni 2015
Hörsaal 011/012 (Audimax)



IDEepolis 2015

Das | Im Internet erzählen

Das Internet beeinflusst nicht nur die individuelle Geschichte jedes einzelnen Nutzers, das Internet schreibt auch selbst Erzählungen über den Fortschritt, den Nutzen und die Gefahren, die mit der Digitalisierung für die Gesellschaft verbunden sind. Nicht selten haben diese Erzählungen utopischen oder dystopischen Charakter – populärstes Beispiel ist etwa der Roman „The Circle“ des amerikanischen Autors Dave Eggers. Aber ob fiktional oder für wahr gehalten, Narrative des Internets erklären uns den „Sinn“ und „Wert“ der Digitalisierung und beeinflussen damit unsere Erwartungen oder Ängste, die wir mit diesem gesellschaftlichen Prozess verbinden.

Daneben hat das Internet selbst neue Formen des Erzählens hervorgebracht, die unter Stichworten wie „Transmedialität“, „Crossmedialität“ oder „digitales Storytelling“ diskutiert werden. In Webserien wird mit neuen Erzähl dramaturgien experimentiert, soziale Medien werden genutzt, um unter Beteiligung vieler Menschen eine Geschichte entstehen zu lassen, technische Tools werden entwickelt, die das Erzählen im Internet unterstützen.

Die Tagung will in den Vorträgen den Bogen spannen von den utopischen und dystopischen Narrativen *über* das Internet bis zu den Geschichten, die *im* Internet erzählt werden, und so eine Vermessung des Internets als Raum des Erzählens zu versuchen.

10:00 **Begrüßung**
 Prof. Dr. Alexander W. Roos, Rektor
 Prof. Dr. Petra Grimm (IDE)
 Prof. Dr. Michael Müller (IANA)

10:15 **Keynote: Vom Ende des Durchschnitts – wie die Digitalisierung unsere Vorstellung vom Mainstream verändert**
 Dirk von Gehlen
Autor und Journalist (Leiter Social Media/ Innovation Süddeutsche Zeitung)

META-NARRATIVE DES INTERNETS

11:00 **Bedrohliche Entgrenzung – Anthropologische Betrachtungen zum Unheimlichen der Medien**
 Michael Nagenborg
University of Twente (NL)

11:30 **Kaffeepause**

11:50 **Erzählen über das Spielen: Die Welt des Digitalen in der Kinder- und Jugendliteratur**
 Dr. Dennis Gräf
Universität Passau

12:20 **Vielfältiges Erzählen einer einförmigen Erzählung: das Webphänomen #technikeristinformiert**
 Prof. Dr. Karl N. Renner
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

12:50 **Mittagspause**

NEUE ERZÄHLFORMEN IM INTERNET

14:00 **Multimedia-Storytelling. Evaluation und Systematisierung von webbasierten Multimedia-Storytelling-Tools**
 Prof. Dr. Hektor Haarkötter
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) Köln

14:30 **Digitale Erzählkulturen: Geschichte, Theorie & Ästhetik**
 PD Dr. Ramón Reichert
Universität Wien

15:00 **Mündliche Erzählkultur und Internet-Romane in Afrika am Beispiel Tansania**
 Dr. Uta Reuster-Jahn
Universität Hamburg

15:30 **Kaffeepause**

15:50 **Digitales Storytelling über mehrere Plattformen im Non-Fictionbereich – am Beispiel des Crossmedia-Projekts „netwars / out of CTRL“**
 Michael Grotenhoff, Saskia Kress
filmtank GmbH, Berlin

16:20 **Podiumsdiskussion**
 Moderation: Prof. Dr. Michael Müller

17:30 **Pause**

Moderation:
 Anja Lange
 Institut für Moderation

18:00 **VERLEIHUNG DES META 2014/15**

Einführung
 Prof. Dr. Petra Grimm
Initiatorin des META

Eröffnungsrede

Musik: „Du bist durchschaut“
 Oliver Schneider
Jurymitglied

Laudatio Kategorie Zeitungen
 Elena Krämer
Jurymitglied

Laudatio Kategorie Radio
 Katharina Scheidemantel
Jurymitglied

19:00 **Stehempfang**

Moderation:
 Lara Mohn
 Institut für Moderation

Medienethik-Award (META) 2014/15

Die Jury aus Studierenden der Hochschule der Medien verleiht den Medienethik-Award (META) in diesem Jahr in zwei Kategorien: Zeitungen und Radio. Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Beiträge, die in besonderer Weise ethische Grundsätze berücksichtigen sowie Werte transportieren. Der META 2014/15 wird zum Thema „**Meta-Narrative des Internets**“ verliehen und geht somit an Beiträge, die sich mit utopischen und/oder dystopischen Erzählungen rund um das Internet beschäftigen.

Der Medienethik-Award versteht sich als Qualitätssiegel für eine wertorientierte Berichterstattung und möchte die Aufmerksamkeit auf ethische Fragestellungen lenken. Der Award wird jährlich von Studierenden an Journalistinnen und Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen. Langfristiges Ziel des META-Projekts ist es dabei auch, die Studierenden als zukünftige Medienschaffende für ethische Fragestellungen in der Medienproduktion zu sensibilisieren.

Zum aktuellen Thema analysierten und bewerteten 54 Studierende der Medienwirtschaft im Wintersemester 2014/15 und im Sommersemester 2015 Artikel und Beiträge aus überregionalen Tageszeitungen sowie aus Radiosendungen anhand der sogenannten MediaCharta, dem eigens für diesen Preis erstellten Kriterienkatalog. Ein hohes Reflexionspotenzial, eine starke Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Interessen und Argumente sowie die Hervorhebung der ethischen und gesellschaftlichen Relevanz des Themas standen dabei im Vordergrund und werden mit dem META 2014/15 ausgezeichnet.